

17./VIII. 1918

169

**Tiroler Gemeindevertretungen gegen die fortgesetzten Weinpreisssteigerungen.**

Innsbruck, 16. August. (Privattelegramm.) Den „Innsbrucker Nachrichten“ wird aus Sünterland berichtet, daß die Gesamtheit der Gemeindevertretungen des politischen Bezirkes Sünterland an den Landwirtschaftsrat und an die anderen zuständigen Stellen in energischer Weise herangetreten ist, um der schon ins Uferlose gehenden Volksausbeutung durch die Weinproduzenten ein Ende zu machen. Trotz des ausgezeichneten Weinsjahres will man den Hektoliterpreis auf 1000 bis 1200 K. hinausschrauben. In der Eingabe der Gemeinden des genannten Bezirkes wird daher die unbedingte sofortige Beschlagnahme der gesamten Weinrenter in ganz derselben Weise gefordert, wie dies beim Getreide der Fall ist, unter Freilassung einer Kopfaquote für den Produzenten und unter gleichzeitiger Ausscheldung jener Zwischenhändler, bei denen sich die bekannnten geheimnisvollen Preisbildungen vollziehen, die den Löwenanteil für sich in Anspruch nehmen.

\* \* \*